

Bezirksamt Pankow von Berlin Abteilung Öffentliche Ordnung

Ordnungsamt, Tiefbauamt



Bezirksstadtrat

Bezirksamt Pankow von Berlin
Postfach 73 01 13 – 13062 Berlin (Postanschrift)

Geschäftszeichen: BzStR Ord

Dienstgebäude:

Darßer Str. 203

13088 Berlin

Telefon: (030) **90295-8500**

Telefax: (030) **90295-8537**

E-Mail-Adresse:

jens-holger.kirchner@

ba-pankow.verwalt-berlin.de

(E-Mail-Adresse nicht für Dokumente mit elektronischer Signatur)

Abgeordnetenhaus von Berlin

Ausschuss für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

Die Vorsitzende

Erfahrungen mit dem Pankower Modellprojekt zur Hygienekennzeichnung - Pankower Smiley – System –

Ausgangspunkt für die Entwicklung des Pankower Modellprojekts war das Berliner Memorandum Verbraucherschutz und das seit 2008 gültige Verbraucherinformationsgesetz.

Das Pankower Modellprojekt wurde nach einjähriger Vorbereitungszeit und damit verbundenen umfangreichen Prüfungen, Diskussionen und in genereller Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz am 01. Januar 2009 im Bezirk Pankow eingeführt. Nach den in der Anlage 1 dargestellten Verfahren wurden seither 40 Lebensmittelbetriebe mit dem Positiv - Smiley ausgezeichnet und eine Vielzahl von gravierenden Verstößen gegen die Hygienebestimmungen im Internet veröffentlicht. Auf Grund der im VIG vorgeschriebenen Anhörungsfristen erfolgte die erste Veröffentlichung im Internet am 02.03.2009 und erzeugte eine bundesweite Welle der Aufmerksamkeit. Die Negativ - Liste wird seitdem wöchentlich aktualisiert, seit dem 08. Mai 2009 wird die Veröffentlichung der Kontrollergebnisse auch mit Fotos verständlicher erläutert.

Genauere Zahlen zur Anzahl der Betriebe, zur Anzahl der durchgeführten Kontrollen und Nachkontrollen, zu den Veröffentlichungen, zu den Betriebsschließungen und zum Aufwand für die Veröffentlichungen entnehmen Sie bitte dem Evaluierungsbericht 2009 in der Anlage 2.

Im gesamten Zeitraum bis heute gab es nur 2 Anträge auf einstweiligen Rechtsschutz gegen die Veröffentlichung beim Verwaltungsgericht. Beide Anträge wurden nach deutlichen Hinweisen des Gerichts auf das rechtlich nicht zu beanstandende Vorgehen des VetLeb Pankow zurückgezogen.

Bundesweit gibt es mittlerweile eine Reihe von Aufsätzen, Gutachten und rechtlichen Würdigungen zur Praxis in Pankow, zuletzt das von SenGUV in Auftrag gegebene Rechtsgutachten zur Zulässigkeit des Berliner Smiley – Modells.

Verkehrsverbindungen:

Bus: 255,

Endhaltestelle:

Schwarzelfenweg

Eingang:

Darßer Str. 203

13088 Berlin

Bankverbindungen:

Berliner Sparkasse

Konto 4163610001

BLZ 100 500 00

Berliner Bank

Konto 0513164400

BLZ 100 708 48

Postbank Berlin

Konto 246176104

BLZ 100 100 10

Das Pankower System wirkt.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass nicht nur durch die große mediale Präsenz des Themas, sondern alleine auch durch die Möglichkeit der Veröffentlichung selbst eine größere Sensibilisierung bei den Gewerbetreibenden und eine größere Sorgfalt in der Betriebsführung zu verzeichnen ist. Die Bereitschaft zu notwendigen Ersatzbeschaffungen oder Investitionen zu Gunsten von Hygiene und Sauberkeit ist deutlich gestiegen und eine höhere Verantwortung für funktionierende Eigenkontrollsysteme ist merkbar.

Am Beispiel der Betriebsschließungen als ultima ratio staatlichen Handelns (2008 ohne System 111, 2009 nur noch 71) lässt sich im Umkehrschluss belegen, dass Hygiene und Sauberkeit in Pankower Lebensmittelbetrieben einen höheren Stellenwert haben als zuvor. Auch ist das Engagement, bei den Kontrollen festgestellte Mängel schnell und nachhaltig zu beseitigen, deutlich gewachsen. Das Wort Veröffentlichung setzt Selbstreinigungskräfte frei.

Mittlerweile wird auch mit dem Positiv – Smiley geworben. Das Interesse an den Positiv – Smiley könnte größer sein, das hat sicher auch mit der bereits angekündigten landesweiten System – Einführung zu tun.

Das Pankower System wirkt.

Nach wie vor ist das öffentliche Interesse groß. Die Resonanz in der Öffentlichkeit ist durchweg positiv. Umfragen von Medien, Verbraucherschutzmonitore und Umfragen von Verbraucherschutzverbänden belegen selbst mit großen zeitlichen Abständen, dass die Zustimmung in der Bevölkerung zur Veröffentlichung von Kontrollergebnissen der Lebensmittelaufsicht sehr groß ist.

Das Pankower System wirkt.

Auf der Basis unserer Erfahrungen und bei kritischer Begleitung einer Evaluierungsgruppe haben die zuständigen Bezirksstadträte und SenGUV am 12. März 2010 die berlinweite und -einheitliche Einführung eines Veröffentlichungs- Systemes nach dänischem Vorbild beschlossen und am 24. September diesen Beschluss einstimmig präzisiert. Berlin befindet sich, wenn auch mit Mühen, bereits in der technischen Umsetzungsphase.

Das Pankower System wirkt

In den Evaluationsberichten zum VIG wird immer auch auf die Pankower Praxis verwiesen. Am 17. September beschloss die Verbraucherschutzministerkonferenz – ebenfalls einstimmig – ein bundesweit verbindliches Modell zur Veröffentlichung der Ergebnisse der Lebensmittelkontrollen – betriebsbezogen und in allgemein verständlicher Form.

Das Pankower System wirkt

Eine Behörde, welche die Ergebnisse ihrer Arbeit öffentlich macht, steht selbst in der Öffentlichkeit. In einem Bereich, der von Spezialwissen geprägt ist und bisher im verborgenen gewirkt hat, lediglich bei Lebensmittelskandalen kritisch in der Öffentlichkeit wahrgenommen wurde, steht nun selbst in der Öffentlichkeit. Hier hat sich nach nunmehr fast zwei Jahren die gesamte Kultur des Umgangs mit Kontrollergebnissen, Kontrollleistungen, Kontrollichten und Standards bei den Lebensmittelkontrollen positiv geändert. Hier kam der landesweite parallel verlaufende Prozess zur Qualitätssicherung in der Lebensmittelkontrolle flankierend zu Hilfe.

Jens – Holger Kirchner